

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2007)
Heft: 2

Artikel: Eisenbahn am Gotthard : Gestern trifft auf Morgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eisenbahn am Gotthard

Gestern trifft auf Morgen

Grosse Bauwerke – grosses Interesse. Zum ersten Mal öffnete die Baustelle in Erstfeld ihre Tore für die Öffentlichkeit. Die Gelegenheit, die Montage einer der gewaltigen Tunnelbohrmaschinen unter freiem Himmel zu bestaunen, war einmalig beim Bau des Gotthard-Basistunnels. Gleichzeitig feierte man in Erstfeld das Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn.

6

Rund 50 000 Personen besuchten am 8. und 9. September 2007 in Erstfeld die Jubiläumsfeier «125 Jahre Gotthardbahn». Einige tausend nutzten die Gelegenheit, die Baustelle der neuen Gotthardbahn zu besichtigen. Die beiden Bauwerke haben schliesslich vieles gemeinsam: Eine lange Realisierungszeit, grosse Nachhaltigkeit, politische Debatten und Kostendiskussionen. Doch in erster Linie sind beide Meisterwerke der Ingenieurbaukunst.

Grosses Interesse in Uri

An der Baustelle in Erstfeld bekundete vor allem die Urner Bevölkerung grosses Interesse. Schliesslich war es die erste Gelegenheit, «ihre» Baustelle endlich zu

besuchen. Obwohl die Vorarbeiten schon lange begonnen hatten, verzögerte das juristische Tauziehen um den Werkvertrag für das Tunnelbaulos die eigentlichen Bauarbeiten um Monate.

Live-Montage der Bohrmaschine

Ob Einheimische oder auswärtige Eisenbahn- und Tunnelbaufans, am meisten interessierte die Montage der Tunnelbohrmaschinen (TBM). In Erstfeld bot sich nämlich die einzige Möglichkeit während des Baus des Gotthard-Basistunnels, den Aufbau eines dieser Stahlriesen im Freien zu beobachten. Nur hier liessen sich die Dimensionen der gewaltigen fahrenden Fabriken so richtig erfassen. Alle anderen TBM-Montagen erfolgten nämlich im

Berg und entzogen sich damit weitgehend dem öffentlichen Blick.

Informationen aus erster Hand

Während des Rundgangs über den Installationsplatz sorgten die beeindruckenden Materialbewirtschaftungs- und Förderbandanlagen für Aufsehen – neben der Montage der Tunnelbohrmaschine und der Revision des Bohrkopfes. Die Beteiligten der AlpTransit Gotthard AG, der Ingenieurgemeinschaften und der Arbeitsgemeinschaft AGN Los 151 freuten sich denn auch über das rege Interesse der Öffentlichkeit. Letztere wiederum schätzte es, Informationen über den Stand der Arbeiten am Gotthard-Basistunnel aus erster Hand zu erhalten.

Und alle guckten in die Röhre: Blick auf das bergmännische Portal mit der Startröhre.





Montage der Tunnelbohrmaschine.



Fachleute geben Auskunft.



Die Stahlriesen sind für einmal im Freien zu betrachten.

InfoCenter – so siehts aus

Das Besucherzentrum steht und ist bereit für die Gestaltung seiner Aussenhülle. Das InfoCenter Erstfeld – so der offizielle Name – wird ab nächstem Jahr spannende Einblicke in das Baugeschehen am Gotthard liefern.

